

# DIE STRAFE

I

FRÜHFORMEN UND KULTURGESCHICHTLICHE  
ZUSAMMENHÄNGE

VON

HANS VON HENTIG

PROFESSOR DER KRIMINALWISSENSCHAFT  
AN DER UNIVERSITÄT BONN



SPRINGER - VERLAG  
BERLIN · GÖTTINGEN · HEIDELBERG

1954

ISBN-13: 978-3-642-49015-6 e-ISBN-13: 978-3-642-92621-1  
DOI: 10.1007/978-3-642-92621-1

ALLE RECHTE,  
INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG IN FREMDE SPRACHEN,  
VORBEHALTEN

OHNE AUSDRÜCKLICHE GENEHMIGUNG DES VERLAGES  
IST ES AUCH NICHT GESTATTET, DIESES BUCH ODER TEILE DARAUS  
AUF PHOTOMECHANISCHEM WEGE (PHOTOKOPIE, MIKROKOPIE) ZU VERVIELFÄLTIGEN

COPYRIGHT 1954

SOFTCOVER REPRINT OF THE HARDCOVER 1ST EDITION 1954  
BY SPRINGER-VERLAG *ohg.* IN BERLIN, GÖTTINGEN AND HEIDELBERG

## Vorwort.

Die bedeutendste Vorarbeit zur Geschichte der Strafe haben bei uns Germanisten, HEINRICH BRUNNER, OTTO VON GIERKE, KARL VON AMIRA, HANS FEHR und RUDOLF HIS geleistet. Ihr Interesse galt den Rechtsbildungen der nordischen Kultur, und sie haben aus allen Ecken und Enden Tatsachen herbeigetragen und Beziehungen aufgedeckt. Der Gedanke lag nahe, die Grundlage zu erweitern, religionsgeschichtliches, ethnologisches, klassisches und volkskundliches Material heranzuholen und andere Kulturkreise an der Aufhellung der Probleme teilnehmen zu lassen.

Diese Aufgabe habe ich mir gestellt und dabei die Pflicht gedrängtester Darstellung auferlegt. Zwanzig Jahre unausgesetzten Studiums haben aus dem einen Band der alten „Strafe“ (Stuttgart 1932), der schon längst nicht mehr zu haben ist, ein ganz neues Werk gemacht. Es wird in zwei Bänden: „Frühformen und kulturgeschichtliche Zusammenhänge“ und „Moderne Erscheinungsformen der Strafe“ erscheinen.

Diese Arbeit und der zweite Band müssen in vielen Stücken dem Religionsforscher, dem Soziologen und dem Ethnologen weniger fremd erscheinen als dem Juristen, wenn sie auch für sie alle bestimmt sind. Die „moderne“ Strafe gehört der Psychologie und der Gesellschaftswissenschaft an. Ihre Wurzeln aber reichen tief in Entwicklungsstufen hinab, die vor der festen Rechtsordnung und dem jetzigen Begriff der Zweckmäßigkeit liegen. In diesem Halbdunkel können wir uns nur der Führung von Kulturgeschichte und Völkerkunde überlassen. Auch sie vermögen freilich nicht alle Fragen zu beantworten und sie fragen in Gestalt von Hypothesen und umstrittenen Deutungsversuchen zurück.

Die Schwierigkeiten der Literaturbeschaffung, im amerikanischen Mittelwesten wie im ausgebombten Deutschland, hat niemand härter empfunden als der Verfasser. Sie waren ein Ansporn, die Lücken des Materials, die zu selbständiger geistiger Bemühung einluden, so gut es ging, zu verkürzen oder zu schließen.

Bonn, Ostern 1953.

HANS V. HENTIG.

# Inhaltsverzeichnis.

## Erstes Buch.

### Soziologische Varianten der Strafe.

#### Erstes Kapitel.

##### Alte Strafnehmer.

	Seite
A. Kollektive Verantwortung . . . . .	1
B. Die Bestrafung des Toten . . . . .	19
C. Die Bestrafung in effigie . . . . .	32
D. Die Bestrafung des Tieres . . . . .	50
E. Bestrafung lebloser Dinge . . . . .	70

#### Zweites Kapitel.

##### Alte Straßgeber.

A. Automatismen der Strafe . . . . .	90
B. Die Verbannung . . . . .	95
I. Die Ausstoßung . . . . .	95
II. Bannen und Verbannen . . . . .	101
C. Die Blutrache . . . . .	110
D. Hauszucht . . . . .	119
E. Sakraler Gesellschaftsschutz . . . . .	131
I. Die soziale Funktion des Menschenopfers . . . . .	131
II. Spielarten des Menschenopfers . . . . .	136
III. Die Metamorphose des Menschenopfers . . . . .	146

## Zweites Buch.

### Mechanische Varianten der Strafe.

#### Drittes Kapitel.

##### Die Todesstrafe.

##### Unechte Formen der Tötung.

A. Wetten, Gelübde und böse Vorzeichen . . . . .	159
B. Grabbeigaben . . . . .	161
C. Die Vernichtung wertlosen Lebens . . . . .	166
D. Tötung zu Heil- und Zauberzwecken . . . . .	173
E. Kannibalismus . . . . .	180
F. Der Sündenbock . . . . .	193

##### Die echten Todesstrafen.

A. Hängen . . . . .	206
a) Die Bergeshöhe . . . . .	206
b) Der nordwärts gerichtete Galgen . . . . .	213
c) Die Hänge-Eiche . . . . .	218
d) Der lichte Galgen . . . . .	221
e) Eisen verpönt . . . . .	222
f) Vom Boden abheben . . . . .	223
g) Das Baumgrab . . . . .	226

## Inhaltsverzeichnis.

V

	Seite
h) Geschorenes Haar . . . . .	228
i) Verhüllte Augen und bedeckte Hände . . . . .	232
k) Den Winden übergeben . . . . .	239
l) Den Vögeln zugeteilt. . . . .	242
m) Opfer und Sturmgott . . . . .	245
n) Verschärftes Hängen. . . . .	249
B. Die Kreuzigung . . . . .	253
C. Enthauptung . . . . .	261
a) Entwicklung und Umbildung . . . . .	261
b) Fetischaxt und Schwertfetisch . . . . .	264
c) Götterwaffe und Opferwerkzeug . . . . .	270
d) Die Nacktheit. . . . .	273
e) Der abgetrennte Kopf . . . . .	276
f) Der aufgesteckte Kopf . . . . .	279
D. Rädern . . . . .	288
E. Ertränken . . . . .	296
F. Verbrennen . . . . .	310
G. Lebendig begraben . . . . .	320
H. Absturz . . . . .	330
I. Vierteilen . . . . .	338
K. Steinigung . . . . .	355

### Viertes Kapitel.

#### Imaginäre Todesstrafen.

Der Fluch . . . . .	369
---------------------	-----

### Fünftes Kapitel.

#### Die Körperstrafen.

A. Die Prügelstrafe . . . . .	380
B. Die Kastration . . . . .	389

### Sechstes Kapitel.

#### Ehrenstrafen.

A. Der Stein der Schande . . . . .	397
B. Der Schandpfahl . . . . .	405
C. Die Funktion des Prangers . . . . .	409
D. Der Pranger als Todesstrafe und das Ende des Prangers . . . . .	419
E. Das Brandmal . . . . .	423
Sachverzeichnis . . . . .	427